



Drucktücher nach Maß

prepress – World of Print sprach mit Mathias Klein, Geschäftsführer Birkan Drucktechnologie, über die Positionierung des Unternehmens und über die gängigsten Problemfelder der Druckereien im täglichen Umgang mit den Drucktüchern. ...Seite 50

Creo-Farbserver: Dreh- und Angelpunkt hoher Datenvolumina

Bei Kolb Digital hat der Creo Spire CX250-Farbserver täglich ein gewaltiges Pensum an Daten zu verarbeiten, gilt es doch, Umengen von Katalog- und Zeitschriftenseiten zu erstellen, die meist in der Stückzahl 1 produziert werden.

...Seite 34

Sharps neues Multifunktions-Trio

Die drei neuen Flaggschiffe MX-M850, MX-M950 und MX-M1100 vereinen anspruchsvolle Qualität mit hoher Druckgeschwindigkeit.

...Seite 36

Mit SilverFast den Bildern das Optimum entlocken

LaserSoft Imaging hat für das Scannen von Durchsichtvorlagen SilverFast Multi-Exposure entwickelt. Die mit diesem Feature vorgenommene Mehrfachbelichtung sichert Anwendern eine maximale Bilddynamik zu und reduziert das Bildrauschen.

...Seite 38

Automatisierung und Transparenz – ein Konzept, das aufgeht

Im Zeitalter des eCommerce hat sich unlängst gezeigt, daß eBusiness nicht gleich eBusiness ist. Je nach Aufstellung und Anforderungen hegen Kunden ganz individuelle Wünsche.

...Seite 40

Epson rüstet auf

Mit gleich sieben neuen Large-Format-Systemen erweitert Epson sein Angebot für das Großformat. Absolutes Highlight bildet der 64"-Drucker Epson Stylus Pro 11880, der mit Hilfe seines neuen MicroPiezo TFP-Druckkopfes mit höchster Düsendichte bei Piezodruckköpfen für einen schnelleren und präziseren Druck sorgt.

...Seite 42

Perspektiven für die medien- übergreifende Produktion

Auf seiner 3. internationalen Anwenderkonferenz in Hamburg stellte Software die neueste Version des Redaktionssystems Software K4 vor.

...Seite 44

Redaktionen mit System

iBranne[®]
in der Presse

Workflows der Medien-Macher effizient und flexibel gestalten

Software, die Ihre Produktion automatisiert

Creative Suite-3-Workshop

Dateien plazieren in Adobe InDesign CS3

Wer in der Praxis effizient und möglichst zeitsparend in Adobe InDesign CS3 arbeiten möchte, den interessiert es zu wissen, welche Dateitypen unterstützt werden und welche Optionen es beim Import gibt. Die Kenntnis der neuen Funktionalität erlaubt

es Ihnen, schneller und einfacher ans Ziel zu gelangen. Außerdem ist es nützlich, die neuen Möglichkeiten zu kennen, wenn man im Alltag InDesign CS3-Dateien von Kunden annehmen und weiterverarbeiten möchte.

Wer des öfteren Kataloge, Broschüren oder Bücher erstellt, wird die Möglichkeit, InDesign-Dokumente zu verschachteln und bei der Plazierung mehrere Dateien gleichzeitig zu handhaben, schnell zu schätzen wissen.

INDESIGN-DATEIEN IN INDESIGN CS3 PLAZIEREN

In InDesign CS3 lassen sich InDesign-Dokumente erstmals nicht nur öffnen, sondern auch plazieren: Eine InDesign-Satzdatei kann eine weitere InDesign-Datei beinhalten. Der Gedanke ist sicherlich gewöhnungsbedürftig, die Einsatzmöglichkeiten sind jedoch sehr vielfältig.

Aktiviert man das Optionskästchen „Importoptionen anzeigen“ beim Plazieren einer InDesign-Datei in einem InDesign-Dokument, wird ein Dialogfenster mit einer navigierbaren Vorschau aller Seiten und einer Übersicht aller Ebenen angezeigt. Man kann den zu plazierenden Seitenumfang bestimmen und entscheiden, welche Ebenen eingblendet und welche ausgeblendet werden.

Nach einer Bestätigung der Einstellungen wird das Dialogfenster geschlossen und der Mauszeiger mit einer navi-

gierbaren Miniaturvorschau der zu plazierenden Datei ausgestattet.

Zum Blättern von Seite zu Seite in der Miniaturvorschau am Mauscursor verwendet man die Pfeiltasten. Ein Mausklick plaziert die aktuell sichtbare Seite; danach kann man wieder mit den Pfeiltasten zu einer anderen Seite in der Miniaturvorschau blättern, diese plazieren und den ganzen Vorgang so lange wiederholen, bis alle gewünschten Seiten abgelegt sind. Den Vorgang kann man nach einer beliebigen Seite beenden, indem man die Escape-Taste drückt oder das aktive Werkzeug wechselt.

Eine so plazierte InDesign-Datei bleibt als ein eigenständiges Dokument bestehen und wird mit dem Hauptdokument lediglich verknüpft.

Die externe Datei kann durch eine andere Person bearbeitet werden. In dem Hauptdokument werden die Änderungen bei Bedarf wie üblich mit Hilfe der Palette „Verknüpfungen“ aktualisiert. Mit dem Befehl „Original bearbeiten“ aus dem Optionen-Menü am Mauszeiger kann man eine so verschachtelte Datei aus dem Hauptdokument heraus aufrufen und in einem separaten Dokumentfenster editieren.

In der Palette „Verknüpfungen“ im Hauptdokument werden alle Verknüpfungen einer so verschachtelten Datei aufgelistet; dadurch hat man schnell den Überblick und kann zusammenhängende Objekte auf einen Blick erfassen.

Durch das Verschachteln von InDesign-Dokumenten kann man einen Teil der Layoutarbeit ausgliedern und komplexere Gestaltungsarbeiten über mehrere Mitarbeiter aufteilen. Den Fortschritt der Arbeit können Sie hierbei bequem in dem Hauptdokument mitverfolgen.

MEHRERE DATEIEN AUF EINMAL PLAZIEREN

In InDesign CS3 kann man erstmals mehrere zu plazierende Dateien auf einmal laden, um sie im Dokument schrittweise abzulegen. Zuerst wird für jedes Dokument ein Dialogfenster mit den Importoptionen angezeigt; danach erhält man eine navigierbare Miniaturvorschau am Mauszeiger und kann die einzelnen Dokumente in einer beliebigen Reihenfolge ablegen.

Angenommen, Sie möchten einen ganzen Stapel von Bild-Dateien (PSD, JPEG-, RAW-, Tiff, etc.) in InDesign CS3 plazieren. Bisher musste man jede Datei mühsam einzeln laden und auf der Seite ablegen, wobei man jedes Mal im Dateiauswahlfenster zum Zielverzeichnis navigieren mußte. Jetzt genügt es, den Befehl „Datei > Plazieren...“ und das Verzeichnis mit den Bildern ein einziges Mal aufzurufen, denn mit gedrückter Shift- oder Befehlstaste (Mac) bzw. Shift- oder Strg-Taste (Windows) lassen sich jetzt mehrere Dokumente auswählen und in die Miniaturvorschau am Mauszeiger laden. (Adobe Photoshop unterstützt das Öffnen mehrerer Dokumente auch in der CS2-Version.)



Beim Plazieren mehrerer Dateien in einem Arbeitsschritt (1) erhält man eine Miniaturvorschau am Mauszeiger, in der man mit den Pfeiltasten navigieren kann.

Verwendet man Bilder, die von einer Digitalkamera stammen, sind die Namen in der Regel entsprechend kryptisch in der Art DSC005200.tif, DSC005201.tif, ..., DSC005249.tif. In diesem Fall kann man natürlich nicht genau wissen, welches Bildmotiv welcher Nummer entspricht. InDesign CS3 greift dem Anwender mit der navigierbaren Miniaturvorschau am Mauszeiger unter die Arme.

Der Mauscursor zeigt eindeutig an, wie viele Dateien noch zur Auswahl stehen. Mittels der Pfeiltasten ("Pfeil hoch" und "Pfeil herunter") kann man durch die Liste der momentan importierten Dateien navigieren. Mit einem einzigen Mausklick lassen sich die gewünschten Bilder eins nach dem anderen elegant im InDesign-Layout ablegen.

InDesign CS3 erlaubt eine komfortable Handhabung mehrerer zu platzierender Dokumente, ob es sich hierbei um Bilder oder um PDF-Dateien handelt. Lediglich beim Platzieren mehrseitiger InDesign-Dokumente sollte man der Versuchung widerstehen, mehrere geladene Dateien auf einmal handhaben zu wollen. Statt dessen ist man gut beraten, jeweils nur eine einzelne InDesign-Satzdatei auszuwählen, denn sonst wird der ganze Vorgang etwas unübersichtlich. Das Platzieren mehrerer Dokumente in einem Schritt bewährt sich dagegen bei Bildern.

Ebenfalls von Interesse ist der Umstand, daß PDF-Dokumente, die aus InDesign CS3 erstellt wurden, sich in Adobe Acrobat Professional merklich schneller aufbauen als sonst absolut identische Dateien, die aus älteren Versionen von Adobe InDesign stammen. Die Zuverlässigkeit der Ausgabequalität und die Darstellungsgeschwindigkeit in InDesign CS3 erstellter PDF-Dokumente wurde merklich verbessert. Insbesondere wer oft mit umfangreichen Dokumenten zu tun hat, die viele Abbildungen enthalten, wird es zu schätzen wissen.

Allerdings könnte man davon ausgehen, daß die Fähigkeit, InDesign-Dokumente zu platzieren, das PDF-Format in diesem Bereich verdrängen dürfte, denn die Editierbarkeit von InDesign-Dateien ist ohne Vergleich.

VERBESSERTER XML-IMPORT

Eine andere erfreuliche Neuerung ist der Umstand, daß beim Einsatz von XML-Daten für die (in der Regel notwendige)



Einstellungen der Ebenensichtbarkeit (1) für eine in InDesign CS3 platzierte indd-Satzdatei (2) unter Microsoft Windows Vista Ultimate; in der Palette „Verknüpfungen“ sieht man alle Verknüpfungen der Host- und der „Gast“-Datei.

XSL-Transformation endlich kein externes Programm mehr benötigt wird, denn InDesign CS3 „denkt“ jetzt „mit“ und führt, ähnlich wie Adobe FrameMaker 7.2, ein XSL-Preprocessing beim Importieren einer XML-Datei durch („Datei > XML importieren...“).

Zugegebenermaßen muß man sich auch in InDesign CS3 bezüglich der XML-Strukturen immer noch vorab Gedanken machen, denn nur wenn diese sinnvoll zum Layout-Modell des betreffenden InDesign-Dokumentes passen, kann man sie effizient einsetzen.

Neu in InDesign CS3 sind auch die sogenannten „XML-Regeln“. XML-Regeln nutzen Script-Funktionen und Elemente, die auf Xpath-Ausdrücken basieren und mittels derer man fast jede gewünschte Veränderung an einem InDesign-CS3-Dokument durchführen kann. Die Zielgruppe hierfür sind primär ehemalige FrameMaker-Anwender, die nun in InDesign CS3 Kataloge mit mehreren hundert oder tausend Seiten verarbeiten wollen und dabei automatisch Texte löschen oder hinzufügen und nicht zuletzt auch Formatierungen durchführen möchten.

Über die Scripting-Schnittstelle von InDesign CS3 kann man alle wichtigen Funktionen des Satzprogramms ansprechen. InDesign CS3 kombiniert hier erstmals die Eleganz von FrameMaker 7.2 bei der XML-Verarbeitung und Automatisierung mit den anspruchsvollen Colormanagement-Fähigkeiten im PDF-Workflow mit der Adobe Creative Suite 3.

Wer ganz maßgeschneiderte Lösungen mit höchster Performance benötigt

und auf eine umfassende Automatisierung einen hohen Wert legt, der könnte InDesign CS3 Server-basierte Lösungen in Betracht ziehen, wie z. B. das Brandmanagementsystem iBrams der Frankfurter Softwareschmiede Peter Schmidt Group.

FAZIT

Um die Auftragsabwicklung nachhaltig zu verbessern, bedarf es nicht immer gleich einer ausgewachsenen Workflowlösung; manchmal führen bereits kleine Optimierungen des Arbeitsablaufs zu einer merklichen Produktivitätssteigerung.

Wenn es darum geht, vergleichsweise große Aufträge unter Zeitdruck in kleinen Arbeitsgruppen abzuwickeln, ohne gleich große Investitionen tätigen zu müssen, leisten die Verbesserungen in InDesign CS3 im Alltag wertvolle Dienste.

Es sind manchmal eben die unscheinbaren Verbesserungen, wie z.B. der stark verbesserte XML-Import in InDesign CS3 samt des nun erstmals eingebauten XSL-Preprocessing beim Öffnen von XML-Dateien oder das Verschachteln von vollständig editierbaren InDesign-Dokumenten, die den ganz großen Unterschied ausmachen.

Filipe Pereira Martins und Anna Kobylinska sind international anerkannte Consultants im Bereich der Workflow-Planung und -Automatisierung für Web- und Print-Publishing, Post-Production und Broadcast und Geschäftsführer der Soft1T GmbH. Den effizienten Einsatz von Adobe InDesign CS3 beschreiben die Autoren in ihrem neuesten Werk: „Adobe InDesign CS3 und InCopy CS3“ (ISBN 978-3-540-73779-7, Springer-Verlag).